

Medienmitteilung

CafetierSuisse-Jahresmedienkonferenz 2016

Qualitätsoffensive Café crème, Kaffeekonsum, Kaffeepreisentwicklung, Fair Preis Initiative

Zürich, 28.11.2016 – CafetierSuisse hat den **„Tag des Kaffees“** in der Schweiz in diesem Jahr neu belebt und dazu genutzt, eine Qualitätsoffensive für Café crème zu starten, die in der Definition eines neuen Qualitätsstandards für Café crème anlässlich der 3. Kaffeetagung 2017 münden wird. Die Schweiz bleibt beim durchschnittlichen Kaffeekonsum an der Weltspitze und der Preis für einen Café crème hat sich im vergangenen Jahr 2015 nur geringfügig erhöht.

1. Qualitätsoffensive Café crème & Kaffeetagung 2017

Tag des Kaffees 2016

Der neu geschaffene „International Coffee Day“ wird seit dem Jahr 2016 weltweit immer am ersten Samstag im Oktober gefeiert. CafetierSuisse hat dies am 1. Oktober 2016 zum Anlass genommen, den „Tag des Kaffees“ auch in der Schweiz neu zu beleben (www.tagdeskaffees.ch) und hat dabei den Café crème in den Mittelpunkt gestellt. CafetierSuisse hat mehr als 10'000 Gastronomie-Betriebe zum „Tag des Kaffees“ mit Werbematerial und einer Sonderausgabe des Mitgliedermagazins CaféBistro beliefert, um in der Breite der Schweizer Gastronomie auf den „Tag des Kaffees“ aufmerksam zu machen.

Qualitätsoffensive Café crème

In der Schweizer Gastronomie ist ca. jedes dritte bestellte Kaffeegetränk ein Café crème. Mit der Qualitätsoffensive für Café crème will CafetierSuisse die Gastronomie deshalb darin unterstützen, dieses Potential mit Blick auf den Kaffeegeschmack und den Kaffeeumsatz in der Zukunft optimal auszuschöpfen. Mit öffentlich zugänglichen Café crème Cuppings und einer Online-Umfrage unter Gastro-Profis will CafetierSuisse gemeinsam mit seinem aktiven Kaffeenetzwirk einen neuen Qualitätsstandard für Café crème definieren, der im Rahmen der 3. Kaffeetagung von CafetierSuisse am 1. September 2017 im GDI in Rüschiikon (ZH) vorgestellt werden soll.

Kaffeekonsum 2015

Die Schweizerinnen und Schweizer haben im Jahr 2015 im Durchschnitt 1'174 Tassen Kaffee pro Person getrunken. Damit belegt die Schweiz im weltweiten Kaffeekonsum pro Person weiterhin einen Spitzenplatz.

2. Kaffeepreis 2015 & 2016

Zum 29. Mal in Folge hat CafetierSuisse den angewandten Verkaufspreis für Café crème bei 350 Cafés, Cafeterias, Café-Bäckereien und Café-Bistros in der deutschsprachigen Schweiz erhoben (inkl. französischsprachigem Teil des Kantons Bern). Die Preise sind im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig um durchschnittlich drei Rappen auf einen Durchschnittspreis von Fr. 4.23 gestiegen.

Gesamtschweizerisch blieb der Preis in 75.2 % der Betriebe unverändert (Vorjahr: 80.4 %). 20 % der Betriebe haben einen Aufschlag (Vorjahr: 15.6 %) vorgenommen. 72 % der Aufschläge lagen zwischen 10 und 20 Rappen (Vorjahr: 74.35 %), die restlichen 28 % zwischen 30 Rappen und 1.5 Franken. Bei letzteren, insbesondere bei deutlichen Anstiegen, handelt es sich mehrheitlich um Konzept- oder um Wirtewechsel. Im Gegensatz dazu wurden Preisabschläge zwischen 10 und 50 Rappen bei 4.8 % der Betriebe beobachtet (Vorjahr: 4.0 %). Nur im zweisprachigen Kanton Bern bewegt sich der durchschnittliche Preis für eine Tasse Café crème unter Fr. 4.00.

Hans-Peter Oettli (CafetierSuisse Präsident) hält zur Preisentwicklung 2016 fest: *„Wie schon im Jahr 2015 ist der Kaffeepreis auch im vergangenen Jahr im Durchschnitt nur leicht gestiegen. Preisanstiege wurden insbesondere in ländlichen Regionen verzeichnet, für die CafetierSuisse schon in den vergangenen Jahren einen vorhandenen Nachholbedarf bei der Preisanpassung festgestellt hat“.*

CafetierSuisse gibt keine Preisempfehlungen ab und hält fest, dass die Preisgestaltung im Ermessen der einzelnen Betriebe steht und für die Preiskalkulation die Konkurrenzsituation, das Konzept und der Standort des Betriebes zu berücksichtigen sind.

3. Mehr Wettbewerbsfähigkeit für das Gewerbe: Die Fair Preis Initiative

Die Schweiz ist seit langer Zeit eine Hochpreisinsel. Mitverantwortlich sind ausländische Lieferanten, die in der Schweiz ihre Marktmacht missbrauchen und überhöhte Preise durchsetzen. Auch das Schweizer Gastgewerbe leidet unter diesen Missständen. Die Eidgenössische Volksinitiative „Stop der Hochpreisinsel – für faire Preise (Fair-Preis-Initiative)“ sagt Schweiz-Zuschlägen den Kampf an. Die Volksinitiative ist bei Verbänden und Ratsmitgliedern des gesamten politischen Spektrums breit abgestützt.

Mit der Fair-Preis-Initiative können missbräuchliche Schweiz-Zuschläge von marktmächtigen Unternehmen in Zukunft unterbunden werden. Gleichzeitig sorgt sie für Beschaffungsfreiheit im In- und Ausland. Die Volksinitiative, welche am 20. September 2016 lanciert wurde, verpflichtet den Bund, das Kartellgesetz zu verschärfen. Zukünftig werden mehr Unternehmen einer Missbrauchskontrolle und damit einem Missbrauchsverbot unterstehen. Zu den Initianten gehören Politikerinnen und Politiker aus SVP, SP, FDP, CVP, Grünen, GLP und BDP aus allen Landesteilen der Schweiz. Weiter Informationen: www.fair-preis-initiative.ch

Ausführliche Informationen zu allen Themen der Jahresmedienkonferenz 2016 sowie Bildmaterial können der Medienmappe 2016 von CafetierSuisse entnommen werden, die unter www.cafetier.ch (> Presse) zum Download bereit steht.

Kontakt

CafetierSuisse

Bleicherweg 54

8002 Zürich

Tel. 044 201 67 77

info@cafetier.ch

Hans-Peter Oettli

Präsident

h.oettli@cafetier.ch

Julian Graf

Geschäftsführer

j.graf@cafetier.ch

CafetierSuisse (SCV) vertritt die Interessen von Cafés, Café-Konditoreien, Café-Confiseries, Cafeterias, Restaurants, Take Aways und Tea Rooms in der deutschen Schweiz.